

# WISSENSWERTES

zu sexualisierter Gewalt  
gegen Kinder und Jugendliche

**SAG  
WAS!**

für  
Musikvereine und  
Spielmannszüge



# MITEINANDER. STARK. FÜREINANDER.

SAG WAS! ist unsere  
Kampagne gegen  
sexualisierte Gewalt  
in Musikvereinen und  
Spielmannszügen.





# Warum sollten sich Musikvereine und Spielmannszüge mit dem Thema sexualisierte Gewalt auseinandersetzen?

Ein vielfältiges und lebendiges Vereinsleben bietet großes Potenzial, starke Kinder und Jugendliche hervorzubringen. Diese vertrauen darauf, dass sie in den Musikvereinen und Spielmannszügen sichere Orte vorfinden, an denen sie sich frei ausprobieren, lernen und entwickeln können.

Die Auseinandersetzung mit der Prävention sexualisierter Gewalt bedeutet nicht, dass unsere Praxis schlecht ist oder (ehrenamtliche) Mitarbeitende unter Generalverdacht gestellt werden. Im Gegenteil: Es zeigt, dass wir als Musikvereinigungen unseren Schutzauftrag ernst nehmen und die Rechte der Kinder und Jugendlichen wahren.

Deshalb stellt die Auseinandersetzung mit der Prävention sexualisierter Gewalt im Musikverein und Spielmannszug auch ein Qualitätsmerkmal dar, an dem sich Eltern orientieren können.



Grundsätzlich kann sexualisierte Gewalt überall vorkommen. Durchschnittlich sind in Deutschland 1 bis 2 Kinder pro Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch in unseren Musikvereinigungen Kinder und Jugendliche aktiv sind, die in der Familie oder an anderen Orten bereits sexualisierte Gewalt erlebt haben. Möglicherweise haben diese Kinder und Jugendlichen in ihrem musikalischen Tun und den zugehörigen Ausübungsstätten einen Zufluchtsort gefunden. Deshalb ist es besonders wichtig, dass diese auch sichere Orte sind.



**INFO!**

Erwachsene sind gesetzlich in der Pflicht, Schutz und Hilfe anzubieten, wenn sie von der Gewaltbetroffenheit eines Kindes oder Jugendlichen erfahren. Musikvereinigungen müssen keine Expert\_innen im Umgang mit sexualisierter Gewalt sein.

Sie sollten sexualisierter Gewalt aber präventiv entgegenwirken und in der Lage sein, Betroffenen fachkundige Hilfe zu vermitteln.

Grundwissen über sexualisierte Gewalt, Täter\_innen, deren Strategien und Präventionsmöglichkeiten hilft dabei, unseren Blick zu schärfen. Hinsehen bedeutet sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen stark zu machen und präventiv handeln zu können.

# Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt bezeichnet jeden Übergriff auf die sexuelle Selbstbestimmung. Sexuelle Handlungen oder Kommunikation werden dabei gezielt genutzt, um Menschen abzuwerten, zu demütigen und zu erniedrigen. Es handelt sich somit um eine Form der Gewalt, die mit sexuellen Mitteln ausgeübt wird. Unter den Begriff der sexualisierten Gewalt fallen sowohl strafrechtlich relevante Handlungen als auch sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe, die nicht unbedingt strafrechtlich relevant sein müssen.

## Sexualisierte Gewalt:

- kann körperlich sein
- kann körperlos sein
- kann allen Geschlechtern widerfahren
- hat nichts mit einvernehmlicher Sexualität zu tun
- hat nichts mit der Sexualität der Opfer zu tun
- hat nichts mit Liebe zu tun



# Wer sind die Täter\_innen?

Täter\_innen kommen aus allen religiösen, kulturellen und sozialen Schichten und Berufsgruppen. Man sieht es niemanden an. Viele Täter\_innen sind sexuell nicht ausschließlich auf Kinder fixiert.

Machtausübung ist das wesentliche Motiv von Täter\_innen. In 80–90% der Fälle üben männliche Personen sexualisierte Gewalt aus, in 10–20% sind es Täterinnen. Ungefähr ein Drittel der Täter\_innen sind Jugendliche.

In den meisten Fällen kennen Täter\_innen und Betroffene sich gut. Die Täter\_innen stammen in der Regel aus dem familiären, schulischen oder sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.



# Wie gehen Täter\_innen vor?

Täter\_innen planen ihr Handeln.

## Täter\_innen:

- suchen sich bewusst Arbeitsfelder, in denen sie Kindern und Jugendlichen begegnen können
- bauen systematisch Beziehungen oder Abhängigkeitsverhältnisse auf
- treten gegenüber Kindern und Kolleg\_innen oft besonders freundlich, einfühlsam und engagiert auf
- erschmeicheln sich häufig das Vertrauen der Eltern über einen längeren Zeitraum
- machen sich innerhalb von Institutionen häufig unersetzbar und dehnen ihr Engagement bis in den privaten Bereich aus
- bauen im Umfeld ihrer Opfer eine Kultur der Dankbarkeit und Abhängigkeit ihrer Person gegenüber auf
- erkaufen sich das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen mit Lob und Geschenken
- „testen“ die Widerstandsfähigkeit der Kinder
- schaffen gezielt Gelegenheiten für Übergriffe
- verpflichten ihre Opfer zur Geheimhaltung und benutzen Einschüchterungen und Drohungen, um diese aufrecht zu erhalten
- erzeugen Schuld- und Schamgefühle bei ihren Opfern

Täter\_innen wählen ihre Opfer systematisch aus.  
Häufig suchen sie sich dafür Kinder und Jugendliche aus,

- deren Bedürfnis nach Zuneigung vernachlässigt wurde.
- die am Rande einer Gruppe stehen.
- die es gewohnt sind, blind zu gehorchen.
- die den stereotypischen Rollenbildern des braven Mädchens oder tapferen Jungen folgen.
- denen es nicht erlaubt wurde, über Sexualität zu sprechen.



# Wie erkenne ich Betroffene?

Die Reaktionen auf sexualisierte Gewalterfahrungen können sehr unterschiedlich sein. Manchmal zeigen Opfer auch keine erkennbaren Reaktionen oder erst zeitverzögert. Hinweise auf erlebte sexualisierte Gewalt können z. B. sein:

- andauernde Verhaltens- und Wesensänderungen
- Rückzugstendenzen
- Leistungsabfall
- Ängstlichkeit
- sexualisierte Sprache
- körperliche Beschwerden  
(z. B. unerklärliche Bauchschmerzen)

Entsprechende Hinweise können aber immer auch Signale für andere Notsituationen oder Konflikte sein. Sicher erkennen, dass eine Person von sexualisierter Gewalt betroffen ist, kann man anhand dieser Hinweise nicht.



# Welche Risiken gibt es im Musikverein oder Spielmannszug?

Die offenen Vereinsstrukturen von Musikvereinigungen eignen sich hervorragend für die Teilhabe an musikalischer Bildung. Leider können diese auch von potenziellen Täter\_innen als einfacher Zugang zu Kindern und Jugendlichen missbraucht werden. Im Vereinsleben kann es zahlreiche Situationen geben – von Spiel- und Probesituationen bis hin zu Übernachtungs-, Freizeit- und Auftrittssituationen –, die von Täter\_innen innerhalb und außerhalb der Musikvereinigung missbraucht werden können. Auch können hierarchische Beziehungen, wie sie beispielsweise zwischen Orchesterleitung oder Musiklehrkräften und den Musizierenden bestehen, Täter\_innen Handlungsspielräume für Übergriffe bieten.

Die in Musikvereinen und Spielmannszügen häufig vorkommende Haltung „Wir kennen uns doch alle, bei uns gibt es das nicht!“ macht es Opfern fast unmöglich, sich im Ernstfall Gehör zu verschaffen und Hilfe zu erhalten.



**RISIKEN?**



WAS  
NOCH?

## Inwiefern kann ein Musikverein oder Spielmannszug noch betroffen sein?

Es ist möglich, dass im Musikverein oder Spielmannszug Menschen sind, die an anderer Stelle, beispielsweise innerhalb der Familie, sexualisierte Gewalt erfahren. Möglicherweise offenbaren sie sich gegenüber Vertrauenspersonen im Musikverein oder Spielmannszug, oder diese haben einen Verdacht, dass die Personen betroffen sein könnten. In diesen Fällen kann der Musikverein oder Spielmannszug auch eine Anlaufstelle sein, die Hilfe anbieten oder vermitteln sollte.

In Kinder- und Jugendgruppen geht es nicht immer ganz harmonisch zu. Auch sogenannte Peer-Gewalt, also Gewalt unter ungefähr Gleichaltrigen, die zu einer Gruppe gehören, ist keine Seltenheit. Täter\_innen im Kontext von Peer-Gewalt folgen nur bedingt den Täter\_innenstrategien und sind in der Regel anders zu beurteilen als erwachsene Täter\_innen. Trotzdem ist Peer-Gewalt ein ernstzunehmendes Thema und die erlebte Gewalt für die Opfer häufig genauso schlimm, wie bei erwachsenen Täter\_innen.



# Was kann der Musikverein oder Spielmannszug zur Prävention tun?

- Sich mit dem Thema auseinandersetzen und offen darüber sprechen
- Eine Kultur der Grenzachtung und Achtsamkeit leben
- Einen Verhaltenskodex nutzen
- Die erweiterten Führungszeugnisse von Lehr- und Aufsichtspersonen einsehen, um Wiederholungstäter\_innen auszuschließen
- Beschwerdewege einrichten
- Eine zentrale Ansprechperson benennen
- Kinder und Jugendliche altersgerecht über ihre Rechte und sexualisierte Gewalt aufklären
- An Fortbildungen zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ teilnehmen
- Veranstaltungen für (ehrenamtliche) Mitarbeitende und Eltern organisieren
- Mit einer Fachstelle kooperieren
- Ein Schutzkonzept entwickeln





HILFE!

## Anlaufstellen und Hilfe

Hier kann immer anonym  
angerufen werden:

**Nummer gegen Kummer**

[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Kinder und Jugendliche 116 111

Elterntelefon 0800 110 550

Hier können sich sowohl  
Betroffene als auch

Mitarbeitende Hilfe holen:

**Hilfeportal sexueller Missbrauch**

[www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de)

Hilfetelefon sexueller Missbrauch

0800 22 55 530

Zartbitter ist eine der größten  
Anlaufstellen mit Sitz in Köln.

Hier gibt es auch jede Menge  
Präventionsangebote und

Leitfäden:

**Zartbitter e.V.**

[www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de)

Auf der Karte bei Wildwasser  
sind lokale Anlaufstellen in ganz  
Deutschland verzeichnet:

**Wildwasser**

[www.wildwasser.de](http://www.wildwasser.de)

Hier gibt es weitere Informationen  
und Angebote rund um das Thema  
Prävention:

**Landesfachstelle Prävention  
sexualisierter Gewalt NRW**

[www.psg.nrw](http://www.psg.nrw)

Hier gibt es weitere Informationen  
zum Thema sexueller Kindesmiss-  
brauch und Anlaufstellen:

**Unabhängige Beauftragte für  
Fragen des sexuellen Kindes-  
missbrauchs**

[www.beauftragte-missbrauch.de](http://www.beauftragte-missbrauch.de)



**MITEINANDER.  
STARK.  
FÜREINANDER.**

## Impressum

### **Herausgeber**

Landesmusikjugend NRW  
im Volksmusikerbund NRW e. V.

### **Redaktion**

Hannah Vierthaler  
Danica Dreisbach  
Anke Wamser

### **Gestaltung**

Anja Rickert

Dezember 2023

Auflage: 1500

# Kontakt

**Landesmusikjugend NRW**

info@lmj-nrw.de

www.lmj-nrw.de

**Volksmusikerbund NRW e. V.**

gst@vmb-nrw.de

www.vmb-nrw.de

Folge uns:



facebook



Instagram



youtube

Newsletter abonnieren:



Ein Projekt der:



**Landesmusikjugend NRW**

Gefördert durch:

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

